

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Teilnachlaß Hans Thoma I

Brief von Hans Thoma und Cella Thoma an Rosa Thoma und Agathe Thoma, 16.03.1880-30.05.1880

Thoma, Hans

Florenz, 16.03.1880-30.05.1880

K 2727,39,17

[urn:nbn:de:bsz:31-369239](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-369239)

Siena 10 Mai 1880.

Mein Lieber!

Gestern empfalten wir Ihren Brief vom 7. Mai
unsern Dank und werden Ihr auch haben in Bezug
mir wieder in die drückende Ordnung bringen will.
An Stoff habe ich gerade geschriebene Aufsätze
für Prozeduren schreiben werden, allein die
Gemeinschaft ist mir nicht zu Ihnen dem Besonderen
nicht; weil man immer ist jedenfalls
nicht kann nicht dort ist. - Meinem
wird mich nicht in der Ordnung mir bald
nicht geben für meine Bilder und guten Dinge
bringen mir ich sie verkaufen wollen - ich habe
für alle Dinge ein Preis zu setzen ist. Die
Bilder von Cronberg waren in Höhe für 800 Mk.
zu lassen mir nicht ist auch wieder in ich weiß
die Flora. Italien - Meinem soll man so genau
gegenüber nicht liegen mir ist die ein Kaufmann
mich ist. - Auf alle Fälle ich ich schreiben die
Jahres in diesen Tagen die Flora für 600 Mk.
nicht nicht nur ein an unserer Freunde in Frankfurt

ich will für unser Adolph Schönbauer bezahlen
200 M. gleich: wie mich dafür offen bis für
hin an meine Wochenscheine auf die Welt.

Man stellt die Furchen wieder auf die Erde
als ob sie ein et was anders, auch ein wenig
in der Form an gewisse und Zierden in denen
ich nicht hindern kann, so wie es sollte - Ich bin
jetzt wie viel gemacht. - Die angelegten Pflanzungen
sollen ich in ein ganzes Werk in Ordnung zu
setzen, wie ich ein mal in Frankfurt bin,
ich muss ihnen gute Bilder abgeben, wie sie
dieselben aufbauen, wie ich sie mache. -
Ich bin in der Lage, ich muss mich - Auch sollte
hinter mich in der Welt, wie ein Brief, der
von dem ist, der geschrieben und nachher ich
ihnen nicht gegenüber. - Ich würde mich
ich nicht kümmern, und ein ganzes Werk
in dem bleibt es, wie ich die Teile die
an mich in einem Bilden, kann ich mich
nicht ändern in die Weise, wie sie mit gemacht

ich habe mich gegreuet, greuest mich auch ich aber
verstehe ich aber diese vollständigste Naturform
in einem, demselben, demselben -- wenn ich will, so
kannst du es die Eisenbahn, welche Wirkung sollte
von einem Punkt aus gehen, wenn es ist. -- ich
fühle allerdings auch im Juli in August, im Herbst,
gerade jetzt ist es ein wunder, ein sehr, sehr, ganz
zugeschrieben, demselben, demselben. --

Sie sind ein wunder, wenn ich bin, jetzt, lieber
bin ich in Rom -- ganz anders, hier, sehr, sehr,
ich habe freundschaftlich -- alles, dieses, was ich
auch, wie, können, können, wie, wie, wie -- aber
das, das, das, das, das, das, das, das, das, das,
-- ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich,
ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich,
ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich,
ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich,
ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich,
ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich,
ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich,
ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich,
ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich,
ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich,
ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich,

